

Weniger Hebammen in Geburtshilfe

Die hohen Haftpflichtkosten machen die Begleitung von Geburten teuer. Das ist auch in Wuppertal zu bemerken.

Von Katharina Rütth

Katharina Sobolewski (31) wusste schon mit 15 Jahren, was ihr Traumberuf ist: Hebamme. Weil sie in ihrer Straße immer am Praxisschild einer freiberuflichen Hebamme vorbeikam, machte sie dort ihr Schulpraktikum. „Das hat mich so fasziniert.“ Seitdem stand ihr Berufswunsch fest. Jetzt hat sie sich nebenberuflich selbstständig gemacht. Aber die Geburtshilfe, spart sie dabei aus: Zu hoch wären die Versicherungskosten. Sie konzentriert sich auf Vor- und Nachsorge.

In den letzten Jahren sind die Gebühren für eine Berufshaftpflicht enorm gestiegen, mehrere tausend Euro werdend dafür im Jahr fällig, wenn eine Hebamme auch Geburten begleitet. Die Versicherungen müssen für Schadenersatzsprüche nach Geburtsfehlern aufkommen. Die Hebammen protestieren dagegen, dass sie diese Kosten allein tragen müssten und hatten auch teilweise Erfolg: Inzwischen übernehmen die Krankenkassen einen Teil davon. Trotzdem ziehen sich viele aus der Geburtshilfe zurück.

Genauere Zahlen gibt es dazu nicht. Beim Gesundheitsamt sind für Wuppertal 148 Hebammen gemeldet, davon 44 freiberufliche und 42 nebenberuflich arbeitende. Doch wie viele davon Geburten betreuen, wird dabei nicht erfasst.

Der Landesverband der Hebammen NRW hat eine Erhebung in Auftrag gegeben, Ergebnisse werden in zwei bis drei Jahren erwartet.

Beim Hebammen-Netzwerk Bergisches Land, zu dem sich rund 40 Hebammen zusammengeschlossen haben, ist zu erfahren, dass sie inzwischen nur noch der Hälfte der Frauen, die nach einer Hebamme fragen, helfen können. „Es wird immer schwerer, Hebammen zu vermitteln“, sagt Sigrid van Essen vom Hebammen-Netzwerk. Kolleginnen hörten auf, kehrten zurück in ihre Erstberufe. Oder zögen eine Festanstellung in Kliniken vor. Wer nur mit Nachsorge Geld verdienen müsse, müsse entsprechend viel arbeiten.

Neue Praxis im Ladenlokal

Auch Katharina Sobolewski arbeitet noch Teilzeit im Helios-Klinikum. Aber ihr gefällt die Rundum-Betreuung von schwangern Frauen und Müttern. Das war der Grund, sich selbstständig zu machen. Schon seit 2009 hat sie nebenher Schwangerschaftsgymnastik angeboten und Frauen nach der Geburt betreut. Bislang besuchte sie dafür die Frauen zu Hause. Jetzt kann sie in ihre eigene Praxis in der Erlenstraße bitten.

Ein ehemaliges Ladenlokal hat sie liebevoll gestaltet. Lampen mit Papierhüllen geben dem Raum mit Holzboden ein



Hebamme Katharina Sobolewski hat gerade ihre Praxis am Rott eröffnet.

Foto: Stefan Fries

weiches Licht, in dem sie ihre Kurse anbietet. Im Nebenraum gibt es eine kleine Teeküche, eine Liege für Untersuchungen und einen Tisch für Gespräche. Sie freut sich darauf, jetzt mehr Kurse auch in Rückbildungsgymnastik sowie Akupunktur anbieten zu können.

Selbstständig gemacht hat sich auch Nora Sebering, die im Geburtshaus arbeitet. Sie fand die Bedingungen in Kliniken wenig befriedigend – als freie Hebamme könne sie den Frauen und ihrem eigenen Anspruch besser gerecht werden.

BERUFSHAFTPFLICHT

ANSTIEG Hebammen müssen immer höhere Prämien für die Berufshaftpflichtversicherung zahlen. Nach Angaben des Deutschen Hebammenverbands haben sich die Prämien von 2002 bis 2017 mehr als verzehnfacht. Eine Hebamme, die freiberuflich Geburtshilfe anbietet,

muss über 7600 Euro pro Jahr für ihre Berufshaftpflichtversicherung bezahlen. Seit 2014 müssen die Krankenkassen einen Sicherstellungszuschlag zahlen. Doch der beträgt weniger als 5000 Euro. Der Verband hat Klage dagegen erhoben.

Sie berichtet, dass das Geburtshaus auch vielen Frauen absagen muss – die Nachfrage übersteige die Kapazitäten. Es fehl-

ten Kolleginnen: Immer mal wieder höre eine auf „und es gibt immer weniger, die den Schritt wagen.“

Der eigene Einfluss auf das Glück

Offenheit für kleine Dinge und Einsatz für die großen – beides trägt zum Wohlbefinden bei.

Von Katharina Rütth

Was hat mich heute glücklich gemacht? Die regelmäßige Frage, die die App „Glücklich in Wuppertal“ vom Wuppertal Institut, der Happiness Research Organisation und der Sparkasse Wuppertal täglich stellt, regt zum Nachdenken an.

Einerseits öffnet es den Blick für das, was glücklich macht. Morgens zu spät dran gewesen, erst in die falsche Richtung zum Auto gelaufen, dann die Tasche fallengelassen – mit so einem Start scheint der Tag schon gelaufen. Aber: Ich war trotzdem pünktlich, der Umweg führte am hübschen Garten der Nachbarn vorbei und das Handy ist zwar aus der Tasche gerutscht – aber nicht kaputt gegangen. Glück gehabt!

Wenn man es darauf anlegt, kann man täglich viele dieser Glücksfälle entdecken: Die Ampel springt auf Grün, genau dann, wenn man ankommt. Die Interviewpartnerin ist eine ausgesprochen nette Person, die Sonne kommt plötzlich heraus und macht Wuppertal schöner.

Vieles davon ist geschenktes Glück, die App erinnert daran, dafür aufmerksam zu bleiben. Es gibt aber auch das Glück, zu dem man selbst beitragen kann. Mit wem bin ich

glücklich? Wo bin ich glücklich? Wer das häufiger hinterfragt, kann ein wenig zum eigenen Glück beitragen. Öfter mit den Freunden etwas unternehmen, mit denen man so viel Spaß hat. Den alten Bekannten mal wieder anrufen, mit dem man so gut reden kann. Lieber den Umweg durchs Grüne wählen als den über die vielbefahrene Straße. Die Wand streichen, deren Farbe schon längst nicht mehr gefällt.

Gibt es noch mehr? Manches reicht über unser privates Leben hinaus. Wie laut oder wie dreckig eine Straße ist, kann ich nicht allein beeinflussen. Welche Freizeitangebote mir offen stehen, wie gut meine Kinder betreut werden – das liegt nicht nur an meiner eigenen Einstellung.

Aber ich bin – zum Glück – nicht völlig hilflos. Gerade Wuppertal ist ein Beispiel dafür, dass Menschen etwas bewegen können: aus einer Bahntrasse einen Freizeitweg schaffen, dabei helfen, anderen eine tägliche Mahlzeit zu ermöglichen, wertvolle Einrichtungen vor dem Abriss bewahren.

Dass dieses Engagement mit Bürgerbeteiligungsprojekten gefördert wird, ist sicher ein weiterer Pluspunkt für Wuppertal. Das ohnehin schon viele Pluspunkte hat.



Deine Summer-time mit EDEKA

3.99
Frische **BRATWURST**
grob, fein oder mit Chili, je 1 kg

5.55
Frischer **SCHWEINERÜCKENBRATEN**
ohne Knochen, besonders zart und mager, 1 kg

5.00
10 GRILLWÜRSTCHEN
Wählen Sie selbst aus:
• Rostbratwurst: grob oder fein, gebrüht, je 100 g Stück
• Chili-Griller: 100 g Stück oder
• Krakuschka: Grill-Krakauer, 80 g Stück (100 g = € 0.50 / € 0.63)

4.44
Niederlande **CHERRY-RISPENTOMATEN**
Klasse I, 1 kg Steige

0.99
Deutschland **BOBBYBOHNEN**
Klasse I, 400 g Beutel (1 kg = € 2.48)

1.99
Chile/Südafrika **TAFELÄPFEL**
„Cripps Pink“, Klasse I, 700 g Schale (1 kg = € 2.84) oder
Chile/Südafrika **TAFELÄPFEL**
„Nicoter“, Klasse I, 600 g Schale (1 kg = € 3.32), je

6.66
1 KG
Nur solange der Vorrat reicht.
Ab 1 kg GRATIS* dazu:
Kühltasche

5.00

0.15
Frische **HÄHNCHENSCHENKEL**
mit Rückenstück, Handelsklasse A, 100 g

1.49
Je Schale
Driscoll's
Portugal/Deutschland/Polen **HIMBEEREN** oder **HEIDELBEEREN**
Klasse I, je 125 g Schale (100 g = € 1.19) oder
Deutschland/Belgien **BROMBEEREN**
Klasse I, 125 g Schale (100 g = € 1.19)

18.88
Ab 1 kg Hüftbraten gibt es gratis* dazu:
2 hochwertige Edelstahlspieße, 45 cm lang
Zarter **HÜFTBRATEN**
aus der Keule, deutsches Jungbullenfleisch, 1 kg
Nur solange der Vorrat reicht.

0.88
KRAFT **TOMATEN KETCHUP**
aus sonnengetrockneten Tomaten, 500 ml Flasche (1 l = € 1.76)

9.99
LAVAZZA CAFFÈ CREMA KAFFEEBOHNEN
versch. Sorten, je 1 kg Beutel

1.88
MILKA SCHOKOLADE
versch. Sorten, je 250 g - 300 g Tafel (1 kg = ab € 6.27)

1.88
IGLO FISCHSTÄBCHEN, RIESEN FISCH-STICKS, BACKFISCH-STÄBCHEN oder **LACHS-STÄBCHEN**
tiefgefroren, knusprig paniert, MSC-zertifiziert, je 224 g - 450 g Packung (1 kg = ab € 4.18)

1.99
SCHÖLLER
versch. Sorten, je 3 x 80 ml = 240 ml - 6 x 140 ml = 840 ml Multipackung (1 l = ab € 2.37)

0.29
MÜLLER JOGHURT MIT DER ECKE
versch. Sorten, je 113 g - 150 g Becher (100 g = ab € 0.19)

3 TAGE PREIS
Donnerstag - Samstag

Deutsches **JUNGBULLEN-FLEISCH**
Unser Qualitäts-Versprechen

1.69
SALAKIS SCHAFKÄSE
aus 100% Schafmilch, versch. Sorten und Fettstufen, je 200 g / 180 g Packung (100 g = € 0.85 / € 0.94)

33. Woche: 17.08. - 19.08.2017 EDEKA Handlungsgesellschaft Rhein-Ruhr mbH, Chemnitz Str. 24, 47441 Moers. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Artikel ohne Deko. Wir ♥ Lebensmittel.